
Steinbuch Centre for Computing

Leitung: Prof. Dr. Hannes Hartenstein
Prof. Dr. Bernhard Neumair
Prof. Dr. Achim Streit

Erstellt von: Junker, Birgit
Erstellt am: 3.5.12
Geändert von:
Geändert am: 14.5.12

3. IT-Beauftragten Versammlung für das KIT am 2.5.12

Termin: 02.05.2012 13:30 – 15:20 Uhr

Anwesende: 119 Teilnehmer aus 71 Organisationseinheiten

Verteiler: KIT

Protokoll: Lorenz, Junker

Tagesordnung

Top 1 – Begrüßung	1
Top 2 – Handlungsstränge der „kit.edu-Migration“	2
Top 3 – Fragen und Diskussion	4

Hinweis:

Die Präsentation der 3. IT-Beauftragten Versammlung wird unter <http://www.scc.kit.edu/kooperationen/7656.php> bereitgestellt.

Top 1 – Begrüßung

Der Geschäftsführende Direktor des SCC, Prof. Dr. Hannes Hartenstein, begrüßte die Anwesenden im Namen des SCC-Direktoriums, zur 3. IT-Beauftragten Versammlung für das KIT im Großen Hörsaal des Campus Süd.

Zunächst bedankte sich Herr Prof. Hartenstein bei den IT-Beauftragten für die bisherige Zusammenarbeit mit dem SCC, insbesondere bei Themen zur kit.edu-Migration. Diese Zusammenarbeit ist unbedingt erforderlich, um die Migration voranzutreiben und durchzuführen.

Weiterhin ging Herr Prof. Hartenstein auf den geplanten Ausbau der Compute Infrastruktur im HLR-Bereich (HLR = Hochleistungsrechner) ein. Geplant sind folgende Erweiterungen

- Aufbau eines neuen Institutsclusters – IC2
 - Institutscluster sind HLR-Systeme, die unter Beteiligung mehrerer Institute gebündelt beantragt und beschafft werden.
 - 24 beteiligte Institute, Positive Begutachtung durch DFG im Jahr 2011
 - Auftragsvergabe an HP, GoVirtual, HP
 - geplante Inbetriebnahme Juli 2012
- Forschungshochleistungsrechner
 - Fördersumme: 15 Mio. Euro
 - Begutachtung durch DFG am 2.4.12
 - Entscheidung im Juni 2012
 - 2 Phasen
 - Phase 1: 2013
 - Phase 2: 2015

-
- bwUni-Cluster
 - Fördersumme: 4 Mio. Euro
 - Begutachtung durch DFG muss noch erfolgen, erste Rückmeldungen sind positiv
 - Installation soll im KIT erfolgen
 - Inbetriebnahme: Anfang 2013

Weitere Fragen zum Ausbau der Compute Infrastruktur beantwortet gern Herr Dr. Holger Marten, SCC.

Herr Lorenz, SCC, erläuterte im Anschluss kurz die Dienste-Änderungen und –Abkündigungen des SCC (s. **Präsentation** „SCC-Dienste (Auszug) / Aktualisierung SCC Servicekatalog“)

Top 2 –Handlungsstränge der „kit.edu-Migration“

Zu den Handlungssträngen der „kit.edu-Migration“ wurden in dieser Versammlung die beiden Themen „Kooperative Administration“ und die „Cyrus Migration“ behandelt.

1. Kooperative Administration in kit.edu

1.1. Gruppenmanagement

Präsentation „Kooperative Administration kit.edu - Gruppenmanagement“, M. Nussbaumer, SCC

Herr Nussbaumer, SCC, erläuterte die Änderungen in der derzeit in der Pilotphase befindlichen zentralen webbasierten Gruppenverwaltung. Herr Nussbaumer ging u.a. auf die Features der Gruppenverwaltung sowie auf die Zeitplanung ein.

Die in der Gruppenverwaltung eingerichteten Gruppen werden an die im SCC verfügbaren Verzeichnisdienste LDAP ausgerollt und an Active Directory (kit.edu) weitergegeben. Das Einrichten ineinander verschachtelter Gruppen ist im Verwaltungstool möglich.

Zu diesem Thema gab es folgende Fragen:

Frage 1: Welche Anwender sind von dieser zentralen Gruppenverwaltung betroffen?

Antwort:

Die Gruppenverwaltung ist für die Nutzung zentraler Dienste im KIT notwendig, wie z.B. Nutzung von Fileservice, Backup/Archivierung, Portal-Anwendungen, Groupware-Services, Einrichten von E-Mail aktivierten Gruppen, Nutzung des zentralen LDAP-Service, etc.

Frage 2: Welche Personenkreise können mit der Gruppenverwaltung verwaltet werden?

Antwort:

Gruppen können übergreifend über Mitarbeiter, Studierende und Gäste und Partner (GuP) definiert werden.

Frage 3: Wie können lokale Konten verwaltet werden?

Antwort:

Lokale Konten können derzeit nicht ins Active Directory (KIT AD) gebracht werden. Im 3./4. Quartal 2012 ist eine Lösung im Administrationstool vorgesehen, mit der Administrations- und Servicekonten verwaltet werden können.

1.2. Ressourcenmanagement (KIT-AD)

Präsentation „Kooperative Administration kit.edu – Ressourcenmanagement (KIT-AD)“, J. Kramer, SCC

Herr Kramer, SCC, erläuterte die Anbindung der KIT-Ressourcen an das Active Directory (KIT AD) und an das Identitätsmanagement (IDM).

Er machte deutlich, dass vor der allgemeinen Nutzung des KIT-AD eine Papierkorb-Funktionalität gegen versehentliches Löschen von IDM-Objekten nötig ist. Das SCC wird ferner Terminalserver zur Remote-Administration des KIT-AD zur Verfügung stellen.

Zu diesem Thema gab es folgende Fragen:

Frage 1: Wird es neue Namen für die Domain Controller in kit.edu geben, wenn die jetzigen DC abgeschaltet werden?

Antwort:

Ja, die Bezeichnungen kit-dc-01, kit-dc-02 und kit-dc-03 werden für die neuen DCs nicht wieder verwendet. Über das Abschalten dieser DCs wird das SCC frühzeitig informiert, sodass Konfigurationen mit statisch eingetragenen DC-Hostnames rechtzeitig geändert werden können.

Während LDAP-Abfragen (SSL) über den CNAME kit-ad.scc.kit.edu möglich sind, ist Kerberos auf diesem Wege technisch nicht umsetzbar.

Frage 2: Welche Gruppentypen werden verwendet? Domainlokale, Universale oder Globale Gruppen?

Antwort:

Der Gruppentyp kann jederzeit im KIT-AD geändert werden. Standardtyp: Universale Gruppen

1.3. Clientmanagement

Präsentation „Kooperative Administration kit.edu – Clientmanagement (SCCM u. App-V)“, J. Kramer, SCC

Herr Kramer ging weiterhin auf die Planungen zum Clientmanagement bzgl. der Betriebssystem-Installationen und Software-Installationen ein.

Derzeit gibt es zwei Installationen (KIT-AD, FZK-AD) des Microsoft System Center Configuration Manager (MS SCCM) in der Version 2007 R2, wobei die Installation im FZK-AD über ein Rechenmodell verfügt, welches mit Hilfe von Pilot-Teilnehmern überprüft wird.

Voraussichtlich wird noch in diesem Jahr Microsoft SCCM 2012 für die KIT-Domäne eingeführt.

Zu diesem Thema gab es folgende Fragen:

Frage 1: Versionierung der bereitgestellten Pakete für SW-Installationen auf Basis von MS App-V

Antwort:

Es werden 2 Arten von SW-Zweigen realisiert. Die dynamische Versionierung und die statische Versionierung.

Frage 2: Warum werden MS-Produkte und keine Alternativen für das Clientmanagement eingesetzt? Basisfunktionen sind bei MS nicht immer gegeben.

Antwort:

Am Markt gibt es einige alternative Produkte zu den Microsoft Lösungen, die von SCC betrachtet wurden aber nicht den Anforderungen genügen.

Herr Kramer wies auf die Problematiken von „one-size-fits-all“-Lösungen hin und erklärte, dass beim Clientmanagement betriebssystemspezifische Lösungen sinnvoller sind.

1.4. Rollenverteilung SCC/ITB

Präsentationen:

„Kooperative Administration kit.edu – IT-Sicherheit: SCC/ITB“, A. Lorenz, SCC

„Kooperative Administration kit.edu – SCC-Meldewesen: SCC/ITB“, A. Lorenz, SCC

Herr Lorenz betonte die Wichtigkeit der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen SCC und IT-Beauftragten. Diese erforderliche Zusammenarbeit erläuterte er anhand zweier Fallbeispiele aus dem SCC-Meldewesen und der IT-Sicherheit.

Wenn Systeme beispielsweise nicht rechtzeitig gepatcht und aktualisiert werden, kann es zu Störungen und Ausfällen von zentralen Services kommen. Durch das Rückmelden der IT-Beauftragten von wichtigen Terminen in Organisationseinheiten nach angekündigten Wartungen durch das SCC können Wartungstermine ggfs. verlegt werden, um somit die Durchführung hoch wichtiger Termine nicht zu gefährden.

Top 3: Cyrus Postfachmigration

Präsentation: „Cyrus-Migration (Sonntag, 6. Mai 2012)“ – K. Scheibenberger, SCC

Herr Scheibenberger, SCC, erläuterte kurz die am Sonntag, den 6.5.2012, anstehenden Cyrus Postfachmigration Phase 1. Hier ist wichtig zu erwähnen, dass das Cyrus-Mailsystem NICHT mit der Phase 1 außer Betrieb genommen wird, sondern im ersten Schritt die Cyrus-Postfächer migriert werden, für die eine eindeutige Zuordnung zwischen dem „alten“ BV-Konto (mit zugeordneter Mailadresse xyz@*.uni-karlsruhe.de) und dem neuen KIT-Konto (mit vorname.nachname@kit.edu) besteht!

Zu diesem Thema gab es folgende Fragen:

Frage 1: Gibt es eine Begrenzung der Postfachgröße (Quota) auf den MS Exchange-Servern?

Antwort: Die Postfächer sind auf 2 GB begrenzt. Studierenden stehen 500 MB zur Verfügung.

Frage 2: Welche Vorteile haben die Anwender durch den Einsatz von MS Exchange?

Antwort:

Das wichtigste Argument für diese Migration ist der betriebliche Aspekt. Ziel ist es, die z.Zt. 4 parallel betriebenen Mailsysteme im SCC auf ein einziges Mailsystem zu reduzieren. Das reduziert die Kosten und schont Ressourcen, die für andere Services / in anderen Bereichen genutzt werden können.

Des Weiteren bietet MS Exchange unter Verwendung von nur einer Client-Anwendung diverse Groupware-Funktionalitäten, wie Terminverwaltung, Besprechungs- und Ressourcenplanung, Kontaktverwaltung, etc.

Frage 3: Was passiert mit den Daten eines Stipendiaten (KIT-Account über GuP), der im Anschluss als Mitarbeiter im KIT eingestellt wird?

Antwort:

Derzeit wird kein automatisierter Prozess zum Löschen oder Übernehmen von Daten angestoßen. Die Gültigkeit eines solchen GuP-Accounts liegt in der Hand des IT-Beauftragten bzw. der OE.

Frage 4: An welchen KIT-Account werden Funktionspostfächer wie „DEKAN@<oe>.kit.edu“ gebunden?

Antwort:

Für Funktionspostfächer wird es eigene Funktions-Accounts geben. Über die Postfachberechtigungen können dann die Zugriffsmöglichkeiten für die wechselnden Dekane und ggfs. andere Personen geregelt werden.

Frage 5: Wie sieht die ReplyTo Adresse aus?

Antwort:

Es kann pro Postfach nur eine Standard ReplyTo-Adresse eingerichtet werden.

Frage 6: Es wurde der Wunsch geäußert, möglichst eigene Verteiler (nicht @lists.kit.edu) der Form <verteiler>@<oe>.kit.edu definieren zu können.

Antwort:

Das wird zukünftig über die Mailaktivierung bei der webbasierten Gruppenverwaltung möglich sein. Mit Ausrollen der Gruppenverwaltung (geplant Juni 2012) wird es möglich sein Gruppen über das Gruppenportal zu verwalten. Für diese Gruppen ist dann ein Musterticket geplant, mit dessen Hilfe diese Gruppen mailaktiviert werden können. In zukünftigen Entwicklungen ist auch eine Mailaktivierung direkt durch das Portal angedacht.

Frage 7: Wird es Verteilerlisten der Form @<oe>.kit.edu geben?

Antwort:

Ja, ein entsprechender Alias kann eingerichtet werden.

Frage 8: Der Wunsch nach Bestandsadressen, um identischen Auftritt nach außen zu gewährleisten, wurde geäußert (z.B. GuP-Adressierung).

Antwort:

Herr Hartenstein wird die Anregungen bzgl. der Namensräume mitnehmen und in die entsprechenden Gremien tragen.

Top 3 – Fragen und Diskussion

Präsentation: „Fragen und Diskussion“, A. Lorenz, SCC

Das Thema „Schulungen für IT-Beauftragte“ wurde im Vorfeld von einem ITB angemeldet. Herr Lorenz zeigte auf, welche Informationen bereits im ITB-Portal verfügbar sind:

-
- Liste von Ansprechpartner
 - Service Beschreibungen auf SCC-Webseiten

Anregungen/Hinweise:

Es wurde nach einer SKYPE-ähnlichen Infrastruktur für KIT gefragt.

Die Telefonie liegt im Verantwortungsbereich von TID. Das SCC wird dieses Thema mit in den IT-Expertenkreis nehmen.

Es wurde darauf hingewiesen, dass Windows XP Ende 2014 ausläuft. Eine Unterstützung durch SCC bei der anstehenden Migration wurde angeregt. Das SCC wird bei der Migration gern unterstützen.

Feedback: Die SCC-Informationsbeschaffung auf den SCC-Websites gestaltet sich für neue IT-Beauftragte als schwierig, u.a. existieren Verweise auf „veraltete“ Informationen.

Das SCC ist über die Anregung dankbar und wird im Nachgang die einzelnen Punkte mit der Anwenderin erörtern.